

Zehntes Kapitel.

Serienfreuden.

Jetzt ging es in dem weißen Häuschen an der Bergstraße fast noch fröhlicher zu, als sonst, denn die Ferienzeit mit all ihrer Lust und Freude war darin eingekehrt. Den alten Fräulein Mayers schien es nun zwar manchmal allzu laut im Hause, und der Professor hob zuweilen unwillig den Kopf von seiner Arbeit, wenn hier schon wieder ein lustiges Liedchen, dort ein helles Lachen ertönte, aber im Grunde freuten sie sich doch über die fröhliche Jugend und wehrten niemals ernstlich ihrem Uebermüthe. Die beiden großen Knaben zogen oft schon des Morgens, mit ihren Ränzchen auf dem Rücken, das die Mutter vorsorglich mit Butterbrotten und Obst gefüllt hatte, in die Berge hinaus, dann jah Dörstel ihnen traurig nach, denn sie wäre gar zu gern mitgewandert. Aber das ging nicht an, denn es gab jetzt so viel im Hause zu thun, daß die Mutter die Hilfe ihres Töchterchens nicht entbehren konnte. Desto schöner war es dafür